

Naruto - New Living, New World

Von CaptainHarlock

Kapitel 4: Kapitel 04.

Naruto – New Living, New World

Kapitel 04.

„bla bla bla“ reden
„BLA BLA BLA“ schreien, brüllen
//bla bla bla// in Gedanken

+++++

Konan sah sich die ganze Zeit um während sie ihrem ehemaligen Kollegen Kisame durch das Dorf folgte, der Schwertkämpfer wurde immer wieder freundlich begrüßt. Es sah wirklich wie in jedem Ninja Dorf aus, es gab Restaurants, Bars, verschiedenste Läden, und jede Menge Menschen.

Das Ziel ihres Weges, war ein im Zentralen Bereich des Dorfes Gelegener Turm, dieser wirkte völlig normal, und war Baulich nicht spektakulärer als alle anderen Gebäude des Dorfes.

Ihr Weg führte sie den Turm hinauf in ein Büro mit einem großen Panoramafenster. „Hey Itachi, du hast Besuch.“ rief Kisami und verließ das Büro wieder. Konan sah den Mann an der sich jetzt hinter dem mit Papieren überfüllten Schreibtisch erhob, dunkle Rote Augen musterten sie und ein Lächeln umspielte die Lippen des Uchiha.

„Hallo Konan, was führt dich in unser kleines Bescheidenes Reich?“ fragte und deutete mit einem Wink an das sie sich setzen sollte. „Ich würde sehr gerne Akatsuki verlassen, denn ich verstehe es nun, ich verstehe warum ihr nach eurem Zusammentreffen mit Uzumaki Naruto gegangen seit.“ sie wurde beim sprechen immer leiser und blickte dabei zu Boden.

Itachi holte aus einer Schublade des Schreibtisches. „Ich schätze du hattest auch eine Begegnung mit dem blonden Energiebündel, dann nimm das und sei uns herzlich Willkommen.“ sagte er und hielt der jungen Frau ein Stirnband hin, auf dem nur ein einziger langer Strich zu sehen war. „Willkommen in Nukegakure, dem Dorf der Verstoßenen.“

Der Uchiha trat wieder um seinen Schreibtisch und setzte sich wieder. „Ich habe auch direkt einen Auftrag für dich Konan, bist du bereit ihn anzunehmen?“ „Natürlich, ähm, habt ihr einen Titel Itachi-san?“ fragte sie und der schwarzhaarige lächelte. „Nukekage, und nun zu deinem Auftrag. Du wirst mit einer Nachricht nach Sunagakure reisen.“ erklärte er und gab der blauhaarigen eine Schriftrolle.

„Diese Schriftrolle ist sehr wichtig, wir brauchen die Unterstützung der anderen Shinobidörfer um als unabhängiges Dorf angesehen zu werden.“ erklärte Itachi, Konan sah auf das Schriftstück in ihren Händen und ahnte was sie da wichtiges in Händen hielt. „Ich werde den Auftrag erfüllen Nukekage-sama.“ antwortete die ehemalige Akatsuki.

###

Naruto drückte sich an den Baum und versuchte so gut es ging mit der Umgebung zu verschmelzen. Anko hatte ihn zu einem Extremtraining gezwungen in dem er der gejagte war, sie hatte ihn durch die Wüste gehetzt bis der blonde keine Lust mehr hatte und so weit lief bis der Wald begann.

//Die kleine ist gut blondi, das wird sicher noch Lustig werden.// //Sei still.// herrschte er den Fuchs in Gedanken an und konzentrierte sich weiter auf die Umgebung, manchmal meldete sich sein Untermieter einfach zu den ungünstigen Zeiten.

„Katon: Endan.“ ertönte eine Stimme und ein Feuerball flog frontal auf Naruto zu, der sprang einfach nach oben, mit so viel Kraft das er weit über die Baumwipfel hinweg flog. Mit einer schnelle Bewegung warf er sechs Kunai in die Richtung aus der der Feuerball kam, und als er wieder hinab fiel, warf er noch einmal sechs Shuriken.

Als Naruto wieder in den Bäumen landete, sprang er sofort nach links und hetzte so schnell es ging von Ast zu Ast, dabei zog er ein paar schwarze Handschuhe hervor und streifte sie über. „Bin gespannt wie du dagegen vorgehst Anko.“ wisperte er und benutzte dann einen besonders stabilen und dicken Ast um sich nach einem Abfedern in die Richtung aus der er kam, zurück schleudern zu lassen.

Anko war scheinbar genau hinter ihm und so schossen sie genau aufeinander zu, Naruto spürte wie Kyuubi sich etwas in seinem Geist ausbreitete. Sie flogen aneinander vorbei und der blonde merkte wie sein rechter Arm sich Selbstständig machte und der lilahaarigen einen ziemlich kräftigen Schlag auf den Hintern gab.

„DU SPINNST WOHL.“ hörte er die wütende Stimme seiner Sensai mehr als nur laut

durch den Wald hallen. //Hast du sie noch alle du Fellkragen, sie wird mich killen.//
//Bleib locker kurzer, das wird sicher lustig werden.// erwiderte Kyuubi während Kunais an ihm vorbei flogen, seine Hände flogen so schnell es ging durch eine Reihe von Fingerzeichen.

„Ninpō: Kirigakure no Jutsu.“ flüsterte er und hüllte die Umgebung in einen dichten Nebel, sofort blieb Naruto stehen und sah sich angestrengt um. Achtete im Nebel auf jede Bewegung und jedes Geräusch, er wusste das sie da war, und dann geschah es.

Von Links schoss eine Flut von Schlangen auf ihn zu und ließ ihn krachend gegen einen Baum fliegen, und schon war Anko da und hielt ihn an seinen Handgelenken fest. „Das war es Gaki, hier kommst du nicht wieder raus.“ rief sie triumphierend und grinste ihn an, doch ihre Augen glühten vor Wut.

„Wir kommst du darauf das ich hier nicht heraus komme Anko-chan?“ fragte er mit seinem besten Fox-Grinsen im Gesicht. „Ach, bist du dir etwa so sicher zu entkommen Naruto, na komm, dann zeig doch mal was du kannst, du kommst hier nicht mehr weg.“ Sie klang völlig überzeugt von ihren Worten, Naruto hingegen machte in Gedanken den Frieden mit seinen Vorfahren bevor er handelte.

„Ganz einfach Anko-chan, so komme ich hier raus.“ erklärte er und beugte sich dann vor und küsste sie einfach. Die lilahaarige machte einen schritt nach hinten und versuchte etwas zu sagen, doch der blonde Bijuu Träger verschwand in einem Wirbel aus Blättern.

//Ich lebe noch, ich lebe wirklich noch.// //Gott beruhige dich doch mal blondi, ja du lebst noch, aber das interessiert uns gerade nicht. Wie waren ihre Lippen, weich? Wie schmeckte sie?// Es war mal wieder typisch, dieser Fuchs trieb ihn noch in den Wahnsinn. //Halt bloß deine verdammte Klappe du Ero-Fuchs.//

Wie ein Hase schlug er Hacken und machte so einen Bogen der ihn dorthin zurück brachte wo er Anko zurück gelassen hatte.

Und Naruto hatte Glück, die Kunoichi war noch immer wo er sie zurück gelassen hatte, und sie wirkte irgendwie neben sich. „Hey Anko-chan, nicht schlafen. Ich zeig dir noch einen neuen Trick von mir.“ rief er und leitete etwas von seinem Chakra in seine Handschuhe um die in den Handflächen eingearbeiteten Fuin zu aktivieren. Mit blauem Chakra umhüllte Ketten schossen aus den Handflächen des blonden und wickelten die junge Frau ein.

Anko sah irgendwie dumm aus der Wäsche und rüttelte an ihren fesseln, doch sie konnte sich nicht befreien. „Also Sensai, gibst du auf oder muss ich zu meinen neuen speziellen Foltermethoden greifen?“ fragte der junge Mann und grinste, dabei kam er ihr sehr nah und schnupperte leicht dabei.

Diese Nähe ging an der Tokubetso Jōnin nicht vor bei, und sie starrte wie gebannt auf die Lippen ihres Schülers. „Dann zeig mir mal was du kannst, steh deinen Mann Gaki.“ Hatte sie das wirklich gesagt fragten sich beide bevor Naruto sie küsste.

###

Sakura hatte gute Laune, sie hatte sich bei ihren Teamkameraden heftig über das ausgelassen was Naruto mit ihr gemacht hatte. Natürlich hatte sie über allen maßen Übertrieben, hatte gesagt das er blonde sie ohne triftigen Grund mit einem Kunai verletzt hätte.

Kakashi konnte dabei nur ungläubig den Kopf schütteln, konnte nicht glauben das Naruto so etwas tun würde. Ähnliche Gedanken machte sich aus Sasuke, der konnte sich das nämlich auch nicht vorstellen.

Doch die rosahaarige war ganz in ihren wütenden Triaden über ihren ehemaligen Teamgefährten vertieft. „Wenn ich das der Hokage erzähle, und meinem Vater, und den anderen, keiner wird mehr was von diesem Kerl wissen wollen.“ schimpfte sie leise während Team 7 auf dem Rückweg nach Konohagakure war.

###

„Hatschiiii.“ „Gesundheit.“ nuschelte Anko und kicherte über das Gesicht ihres blonden Schülers während er sich die Nase rieb. „Da redet wohl jemand schlecht über mich.“ sagte er und betrachtete dann die im Gras liegende Frau.

„Und wer könnte das sein Gaki-chan?“ fragte sie und zog Naruto wieder zu sich, der schmiegte sie wieder an sie. „Spontan würde ich mal sagen, dieses rosa Ding Sakura. Erinnerst du dich noch an meine Eingeschlagene Tür, der Faustabdruck gehörte Sakura.“

„Diese Fangirls konnte ich noch nie leiden.“ „Genau wie ich Anko-chan, ich steh eher auf die normalen Bodenständigen Frauen, mit einem Quäntchen Verrücktheit.“ erzählte der blonde.

„Verrücktheit? Damit kannst du aber nicht mich meinen Gaki.“ erwiderte sie entrüstet und sah Naruto durchdringend an. „Nein, wie kommst du darauf das ich dich meinen könnte, mein süße Anko-chan.“ Schalk schwang in seiner Stimme mit während er sie leicht in die Seite kniff und sie so zum giggeln und kichern brachte.

Sie blieben noch eine weile bevor sie sich auf den Rückweg nach Sunagakure, immerhin würde bald das Fest beginnen. Kurz vor Sonnenuntergang waren sie so auch wieder in ihrem Quartier, sie sprangen schnell beide unter die Dusche, getrennt wohl gemerkt, und waren dann frisch angezogen bereit zum Feiern.

Anko zog Naruto zum Platz vor dem Kageturm, wo Gaara eine rede hielt über Sunagakure, seine Vorgänger und die Bewohner.

„Und so wünsche ich euch allen ein schönes fest meine Freunde.“ beendete der

rothaarige Sabakuno sein Rede.

„Also mir gefällt das hier echt, diese ganzen Laternen überall, und diese Stände, fantastisch.“ ein lächeln schlich sich auf Narutos Gesicht als er die Worte seiner Begleitung hörte, sie hatte sich an seinem rechten Arm eingehakt und schleifte ihn so von Stand zu Stand.

Bei einem Stand gewann er sogar einen kleinen Teddy. „Hier Anko, für dich.“ Der blonde hielt ihr den braunen Teddy hin, sie gab ein leises seufzen von sich, dann riss sie den kleinen Bären an sich und strahlte übers ganze Gesicht.

„Du willst mich wohl an dich binden kleiner Gaki, also mach weiter so und dein geheimer Plan geht auf.“ flüsterte sie und zog ihn zu sich um ihn zu Küssen. Naruto kratzte sich verlegen am Kinn und grinste dabei.

„Na amüsiert ihr euch?“ fragte Gaara, der durch die Menge auf sie zu kam. „Hey Gaara, deine rede war echt geklungen, hätte echt nicht gedacht das du so was drauf hast.“ gab Naruto lachend von sich, was ihm einen Schlag auf die Schulter von seinem Freund einbrachte.

Während Anko an einem Stand mit Kleidung schaute, gönnten die beiden Freunde sich am Nebenstand einen Sake. „Sag mal Naruto, mir sind ein paar Gerüchte zu Ohren gekommen, über Uchiah Itachi und ein Treffen das du mit ihm hattest.“ Gaara sprach leise, damit ihn sonst keiner hören konnte.

„Gerüchte, Gerüchte können viel bedeuten, vor allem da ich keinen Schimmer habe was du gehört hast mein Freund.“ erwiderte der blonde und nahm einen Schluck von seinem Sake. „Was ich gehört habe ist das Uchiha sich mit seinem Partner Kisame und Deidara von Akatsuki losgesagt hat und scheinbar ein unabhängiges Dorf gegründet hat, nachdem sie wohl Hidan und Zetsu erledigt haben.“

Die Augenbraue von Naruto wanderte in die Höhe bei dem gehörten. „Wow, diese Gerüchte sind ja wirklich gut. Ich hätte nicht gedacht das sie so wahr sein können, echt Respekt.“ plauderte der blonde Bijuu Träger und leerte seinen Sake um gleich noch einmal nach zu schenken.

„Was, du willst mir doch nicht sagen das das wirklich stimmt Naruto, was hat er vor?“ „Mann Gaara, was denkst du wohl warum er das macht. Itachi hatte die Nase voll, er hatte keine Lust mehr auf das Leben als Ausgestoßener, kann man aber verstehen oder?“

Der rothaarige hustete schwer, Naruto klopfte seinem alten Freund auf den Rücken. „Ganz locker Gaara, einfach weiter atmen.“ „Weisst du was du mir gerade erzählt hast, wenn das stimmt was ich gehört habe, dann reden wir hier von einem Dorf voller Nukenin die sich selbstständig machen wollen.“

„Ich weiss Gaara, aber ich finde die Idee eigentlich recht gut. Denk doch nur mal an die ganzen Verstossenen, viele haben Familie die sie vermissen und wegen ihrer Flucht nie wieder sehen können. Aber wenn Itachi mit seiner Idee durchkommt, wird diese

Flucht für viel enden die wie er wieder ein normales Leben wollen.“ erklärte Naruto und senkte dann seine Stimme. „Und wenn ich ehrlich bin, wenn ich zurück in Konoha bin und es wieder so wird wie immer, also jeder der Dorfbewohner gegen mich, werde ich mein Stirnband ablegen.“

Der Kazekage sah seinen blonden Freund an, er wusste wie Naruto sich fühlte. Sein Dorf akzeptierte ihn inzwischen, doch für Naruto stand es anders. „Du weisst das du hier immer willkommen bist mein Freund.“

Der blonde Jinchūriki begann zu lächeln und schenkte noch einmal Sake nach. „Danke für das Angebot Gaara, aber da war jemand schneller mit dem Angebot.“ gab er lachend zu, dabei warf er einen Blick zu Anko hinüber, die anscheinend gerade um einen Preis verhandelte.